

INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

LH-Stv. Dr. Manfred Haimbuchner
Familienreferent

HR Mag. Dr. Michael Schöfecker
Land OÖ, Abteilung Statistik

am Donnerstag 16. November 2017

Presseclub, Saal C, 11:00 Uhr

zum Thema

**Bedürfnisse der Eltern sind Auftrag für die
oö. Familienpolitik**

Präsentation der Ergebnisse der Familienbefragung 2017

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

„Wie geht es den Familien in Oberösterreich?“

Damit diese Frage beantwortet werden kann, bedarf es die Meinungen und Wünsche der Eltern zu kennen.

Das Familienreferat des Landes Oberösterreich beauftragt die Abteilung Statistik eine umfassende Familienbefragung durchzuführen. Dabei werden alle zwei Jahre Familien nach ihrer Zufriedenheit mit Förderungen, Zuschläge und Einrichtungen befragt. Durch diese Untersuchung sollen die aktuelle Situation, der Bedarf und die Wünsche der Eltern erhoben werden, damit zukünftige Leistungen und Angebote für Familien verbessert werden können.

Auf Basis der OÖ Familienkartenbesitzer/innen wurden für eine repräsentative Stichprobe 1.000 Frauen und 500 Männern ermittelt, die das OÖ Familienjournal beziehen und in deren Familie alle Kinder zwischen null und 14 Jahren alt sind. Die zufällig ausgewählten Personen erhielten eine schriftliche Vorankündigung. Die telefonische Erhebung erfolgte im Mai 2017 durch die Firma Spectra Marktforschungsges.m.b.H. Die Abwicklung des Projektes sowie die Auswertung der anonymisierten Daten wurden von der Abteilung Statistik des Landes Oberösterreich vorgenommen.

Der Fragenkatalog war in wesentlichen Punkten gleichlautend mit einer im Jahr 2015 durchgeführten Familienbefragung. Insofern lassen sich damit auch vergleichbare Werte erschließen.

Die Befragung 2017 war in zwei Teile gegliedert:

- Teil 1 beinhaltet Fragenblöcke zum Erhalt und zur Nutzung von Leistungen und Angeboten für Familien, die Einschätzung der allgemeinen und der persönlichen Familiensituation sowie Erwartungen und Wünsche an die Politik.
- Der in Teil 2 gesetzte Schwerpunkt richtet sich auf das Thema „Medien“ der OÖ Familienkarte: OÖ Familienjournal, Homepage, Newsletter-Dienst und Familienkarte-APP.

Das Zeugnis, das die Eltern bei der aktuellen Befragung der OÖ Familienpolitik ausstellen, kann sich sehen lassen.

„Familienorientierung wird in Oberösterreich nicht nur umgesetzt, sondern wird auch bereits gelebt. Dies bezeugen die Ergebnisse der aktuell durchgeführten Familienbefragung. Sie bescheinigen der oberösterreichischen Familienpolitik ein sehr gutes Zeugnis. Die Ergebnisse stellen aber auch eine bedeutende Grundlage für aktuelle und zukünftige Leistungen und Angebote für Familien dar“, sagt Familienreferent LH-Stv. Dr. Manfred Haimbuchner.

Ergebnisse der Familienbefragung 2017 mit dem Schwerpunktthema „Medien“:

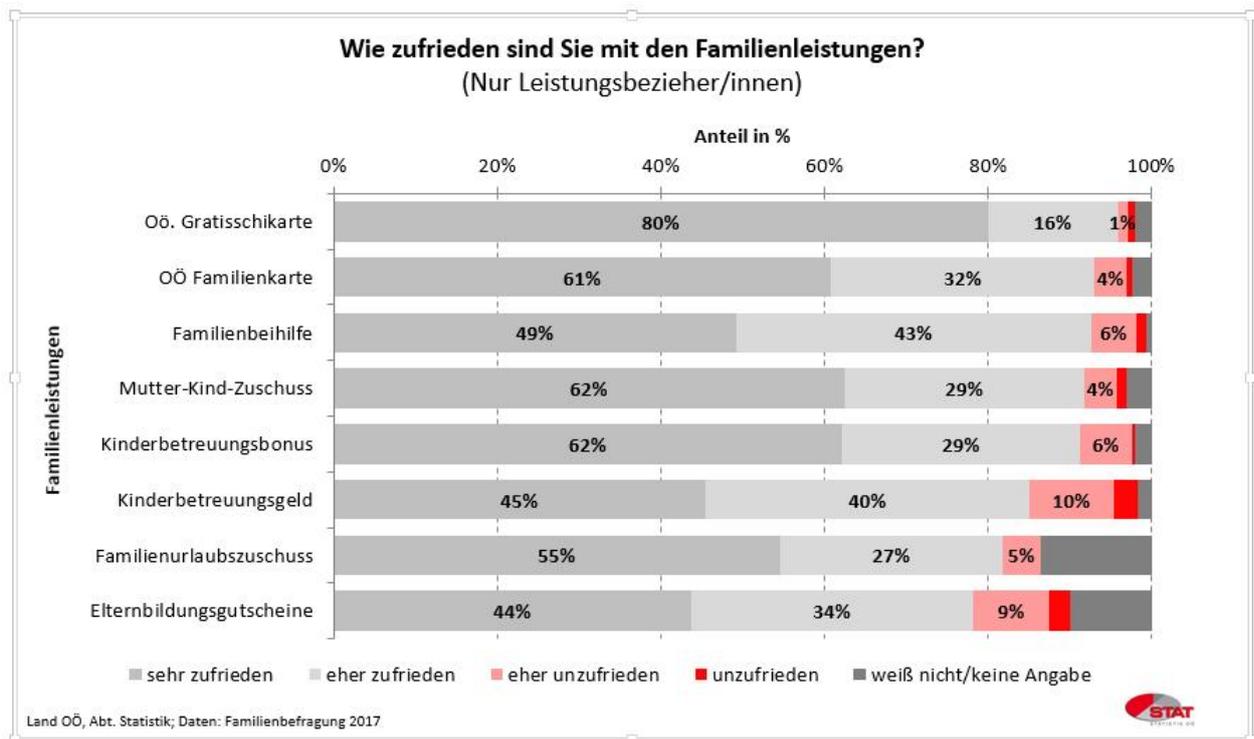
Hohe Zufriedenheit mit den Leistungen

OÖ Gratisskikarte wird von den Eltern besonders honoriert

Je nach Art der Leistung lag die Zufriedenheitsquote zwischen 78 und 96 Prozent („sehr zufrieden“ und „eher zufrieden“ zusammen). Die beste Bewertung erhielt die OÖ Gratisschikarte für Schulen und Kindergärten. 96 Prozent der befragten Eltern sind mit der Leistung „sehr zufrieden“ bzw. „eher zufrieden“. Diese Leistung erlangte außerdem die meisten Nennungen zu „sehr zufrieden“ (80 Prozent).

**Eltern von
OÖ Gratisskikarte
begeistert**

Ebenfalls über 90 Prozent Zustimmung gab es für die OÖ Familienkarte, Familienbeihilfe, Mutter-Kind-Zuschuss und den Kinderbetreuungsbonus.



Einschätzung der allgemeinen Familiensituation

Oberösterreich wird von den Familien als kinderfreundliches Land gesehen

Konkret erhielt die Aussage „Oberösterreich ist ein kinderfreundliches Land“ rund 92 Prozent Zustimmung („stimme sehr zu“ und „stimme eher zu“).

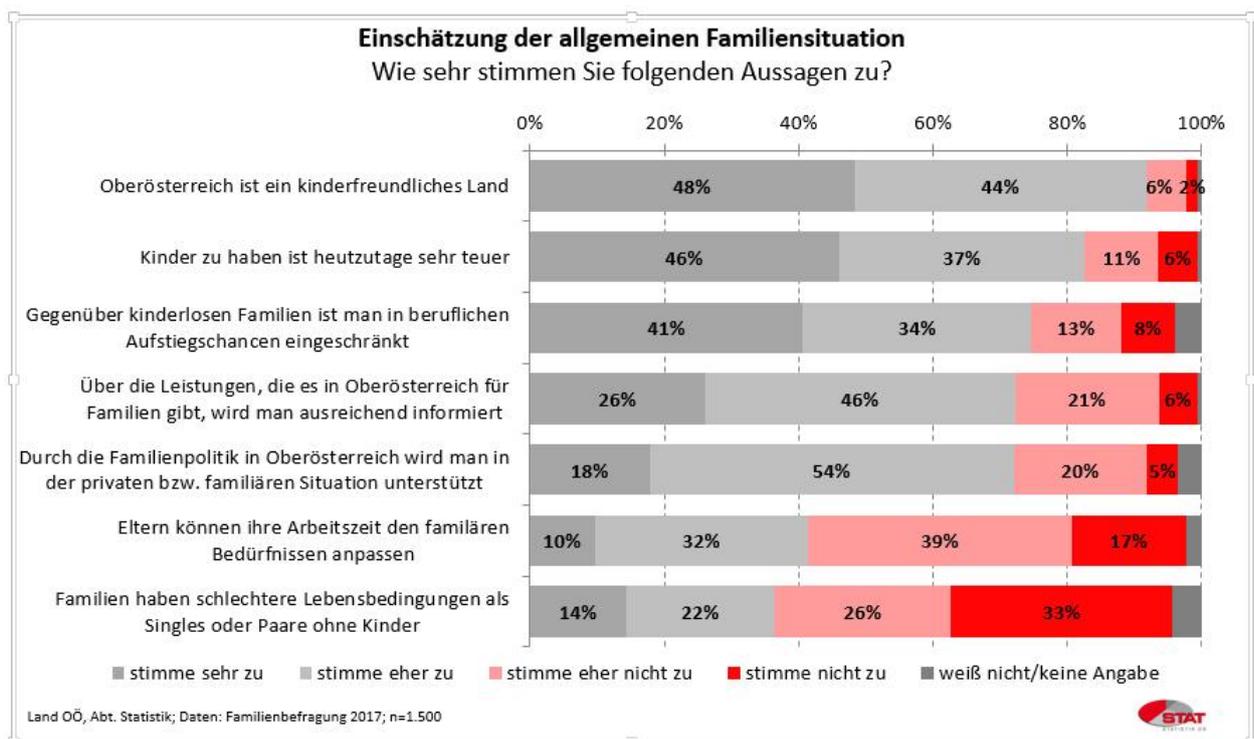
**Oberösterreich ist
ein kinderfreundliches
Land**

„Kinder zu haben ist heutzutage sehr teuer“ – dieser Aussage stimmten 83 Prozent zu („stimme sehr zu“ und „stimme eher zu“). Demnach empfinden Eltern Kinder als bedeutenden Kostenfaktor.

72 % der Interviewpartner meinten, dass sie über die Leistungen, die es in Oberösterreich gäbe, ausreichend informiert würden („stimme sehr zu“ und „stimme eher zu“). Ebenso viele sind der Meinung, durch die Familienpolitik in Oberösterreich in privaten bzw. familiären Situationen unterstützt zu werden.

Deutlich weniger stimmten die Eltern der Aussage „Eltern können ihre Arbeitszeit den familiären Bedürfnissen anpassen“ zu. Nur jede/r Zehnte „stimmte sehr zu“ und weitere 32 Prozent „stimmten eher zu“.

Rund 60 Prozent der Befragten verneinten die Aussage „Familien haben schlechtere Lebensbedingungen als Singles oder Paare ohne Kinder“.



Beurteilung der eigenen familiären Situation

98 Prozent der Eltern würden sich wieder für eine Familie entscheiden

89 Prozent der Interviewpartner sagten, dass sie sich wieder für eine Familie mit Kindern entscheiden würden, wenn sie nochmals die Wahl hätten („stimme sehr zu“). Weitere neun Prozent „stimmten eher zu“. Somit würden sich fast alle Eltern (98 Prozent) nochmals für Kinder und Familie entscheiden.

Familien und Kinder werden positiv gesehen

Weiters zeigt die Auswertung der eigenen familiären Situation, dass in der Familie viel miteinander gesprochen wird (77 Prozent „stimme sehr zu“ und 21 Prozent „stimme eher zu“). In etwa gleich hohe Bewertungen mit 97 Prozent („stimme sehr zu“ und „stimme eher zu“) erhielten die Aussagen „Das Positive überwiegt bei weitem die Schwierigkeiten im Familienleben“, „Aus der Familie hole ich viel Kraft für mein Leben“ (96 Prozent), „Unsere Familie unternimmt viel gemeinsam“ (94 Prozent), sowie „Mein Partner unterstützt mich bei der Kinderbetreuung“ (90 Prozent).

In der Familie wird miteinander geredet

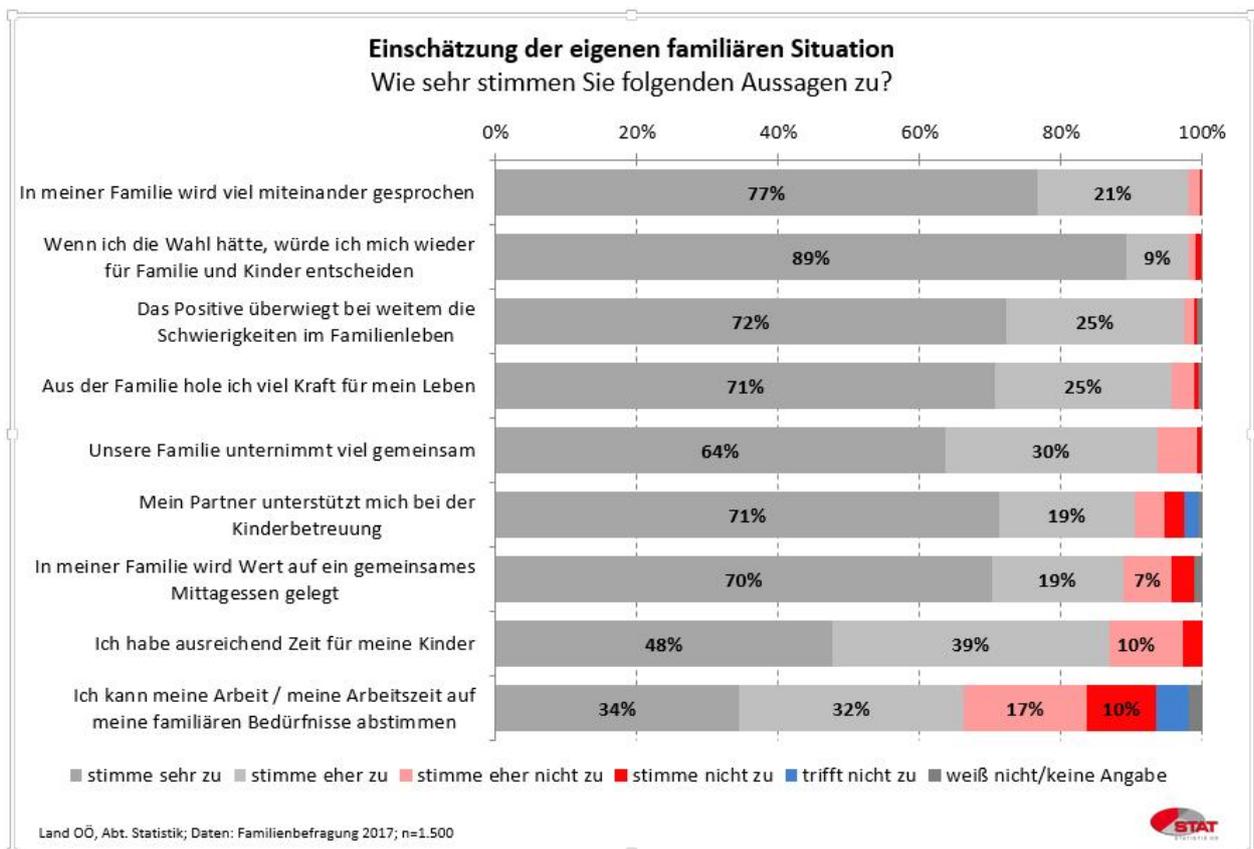
Ein Großteil der Eltern (89 Prozent) gab an, dass sie Wert auf ein gemeinsames Mittagessen legen würden und sie ausreichend Zeit für ihre Kinder hätten (87 Prozent).

Gemeinsames Mittagessen ist den Eltern wichtig

Im Vergleich dazu weniger Zustimmung gab es von den Interviewpartnern für die Aussagen „Ich kann meine Arbeit/meine Arbeitszeit auf meine familiären Bedürfnisse abstimmen“ (66 Prozent) und „Ich habe genügend Zeit für mich selbst“ (47 Prozent).

Zur Aussage „Ich habe das Gefühl, dass meine Kinder zu viel Fernsehen, am Computer (Internet) oder am Handy spielen“ stimmten lediglich acht Prozent der Mütter bzw. Väter „sehr zu“ und weitere 20 Prozent „eher zu“. Für einen Großteil der Befragten (71%) stellt der Medienkonsum in der Familie kein Problem dar.

Medienkonsum ist kein Problem

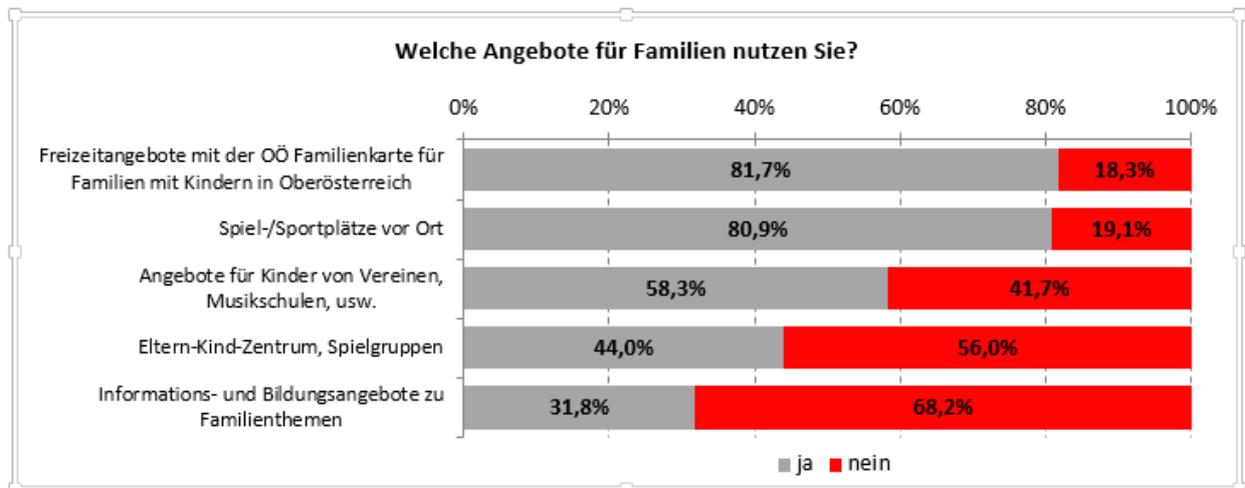


Angebote für Familien: Nutzen und Zufriedenheit

Den größten Zuspruch fanden Freizeitangebote mit der OÖ Familienkarte für Familien mit Kindern in Oberösterreich (82 Prozent). Rund acht von zehn Befragten nahmen ein Angebot in Anspruch. Fast so viele nutzten auch Spiel-/Sportplätze vor Ort (81 Prozent).

**Freizeitangebote
mit der
OÖ Familienkarte
am beliebtesten**

Die diversen Angebote für Kinder in Vereinen und Organisationen wurden von 58 Prozent der befragten Eltern genutzt. Weiteren Zuspruch fanden die Angebote von Eltern-Kind-Zentren, Spielgruppen (44 Prozent) und Informations- und Bildungsangebot zu Familienthemen (32 Prozent).



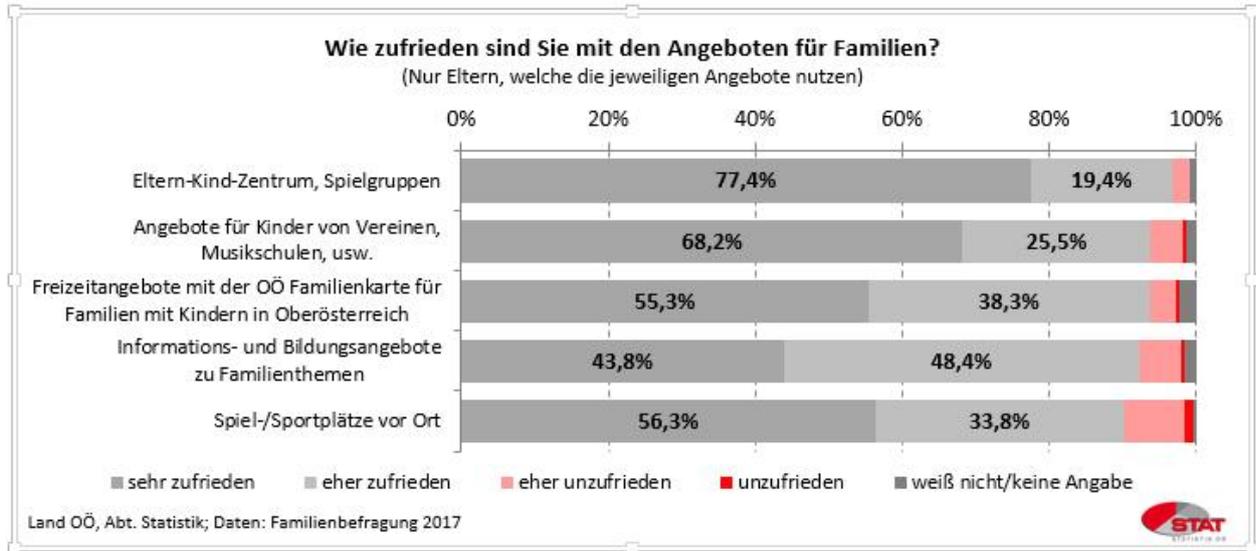
Land OÖ, Abteilung Statistik, Daten: Familienbefragung 2017

Ein Blick auf die Ergebnisse zeigt, dass die OÖ Familienkarten-Inhaber/innen mit den Angeboten sehr zufrieden sind.

**Hohe Zufriedenheit
mit Familien-
angeboten**

Alle Familienangebote erhielten von den befragten Eltern über 90 Prozent Zustimmung („sehr zufrieden“ und „eher zufrieden“).

Die Zufriedenheitsskala führen Eltern-Kind-Zentren und Spielgruppen mit 97 Prozent Zustimmung an, gefolgt von Angebote für Kinder von Vereinen, Musikschulen (94 Prozent) und Freizeitangebote mit der OÖ Familienkarte für Familien mit Kindern in Oberösterreich (94 Prozent).



Erwartungen und Wünsche an die Politik

Wunsch nach besserer Anrechenbarkeit der Familienarbeit für die Pensionen

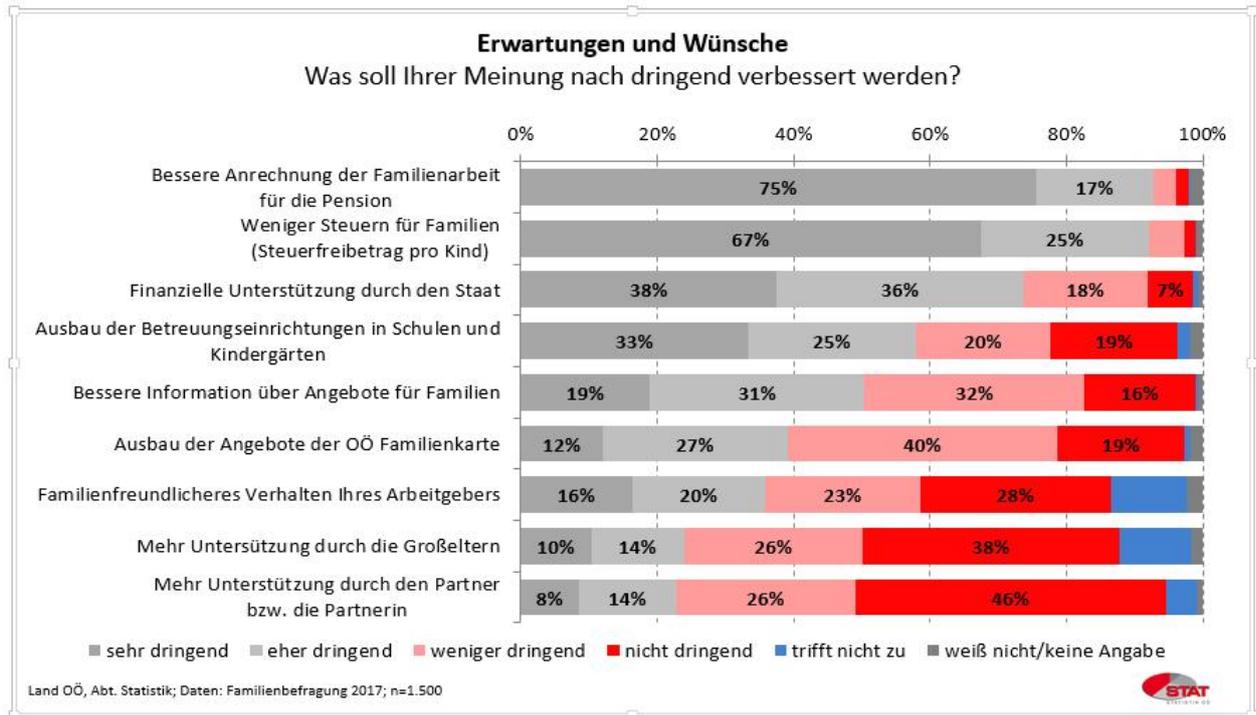
Ganz oben auf der Prioritätsliste befinden sich die bessere Anrechnung der Familienarbeit für die Pension (93 Prozent) und weniger Steuern für Familien (92 Prozent): „sehr dringend“ und „dringend“.

**Oberste Priorität:
Familienarbeit soll
für Pension besser
anrechenbar sein**

Eine ebenfalls hohe Bedeutung messen die Befragten dem Thema „Finanzielle Unterstützung durch den Staat“ bei (74 Prozent). Für mehr als die Hälfte der Eltern ist auch der Ausbau der Betreuungseinrichtungen in den Schulen und Kindergärten ein Anliegen (58 Prozent). „Bessere Information über Angebote für Familien“ und „Ausbau der Angebote der OÖ Familienkarte“ sind die Wünsche von ebenfalls der Hälfte der interviewten Eltern.

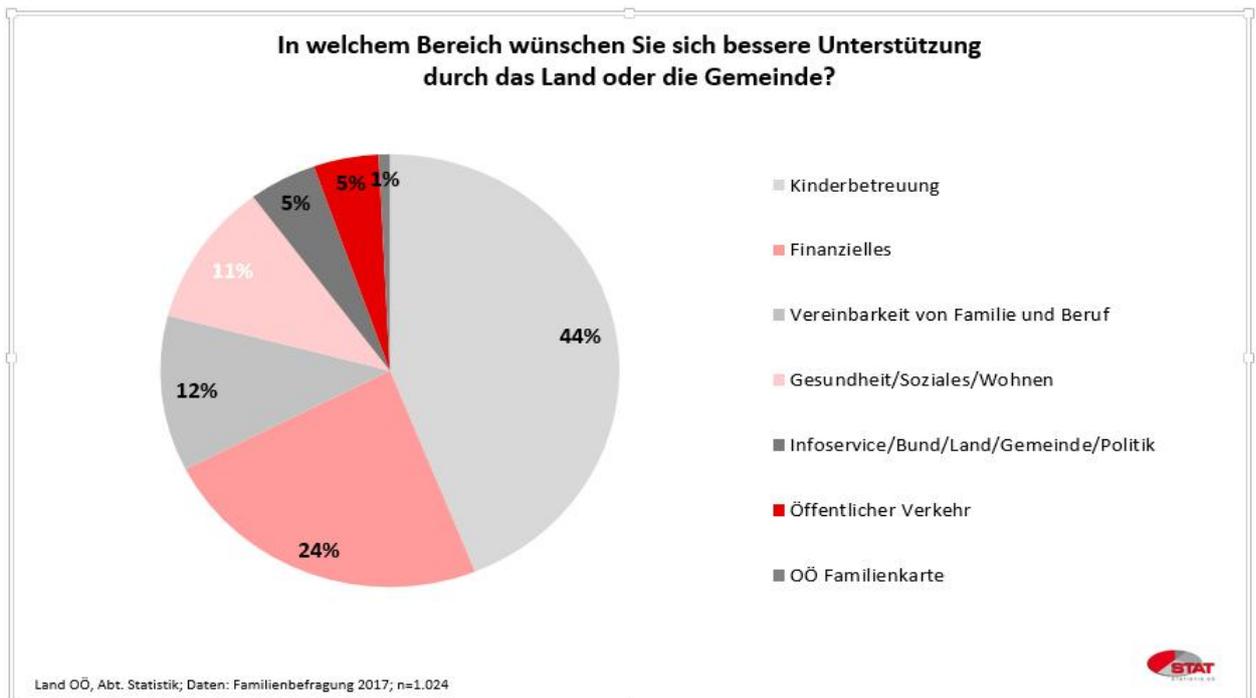
Deutlich weniger Anliegen haben die befragten Personen an das eigene familiäre Umfeld. Rund ein Fünftel der Befragten wünscht sich „mehr Unterstützung durch die Großeltern“ und fast ebenso viele (23 Prozent) „mehr Unterstützung durch den/die Partner/in“. (Jeweils „sehr dringend“ und „dringend“ zusammen.)

**Weniger Wünsche
an Partner/in bzw.
Großeltern bzgl.
fam. Unterstützung**



Wunsch für bessere Unterstützung

1.024 gaben eine Antwort auf die offene Frage „In welchem Bereich wünschen Sie sich bessere Unterstützung durch das Land oder die Gemeinde?“. Dabei stellten sich unterschiedliche Schwerpunkte heraus, die sich in folgende Themengruppen zusammenfassen lassen: Kinderbetreuung, Finanzielles, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Gesundheit/Soziales/Wohnen, Infoservice/Bund/Land/Gemeinde, öffentlicher Verkehr und OÖ Familienkarte.



Schwerpunkthema: Medien der OÖ Familienkarte

Als Schwerpunkt dieser Familienbefragung wurde vom Familienreferat des Landes OÖ das Thema „Medien“ festgesetzt. Der Fokus lag speziell auf der OÖ Familienkarte, dem OÖ Familienjournal, der Homepage, dem Newsletter-Dienst sowie der OÖ Familienkarte-APP.

Hohe Zufriedenheit mit dem OÖ Familienjournal

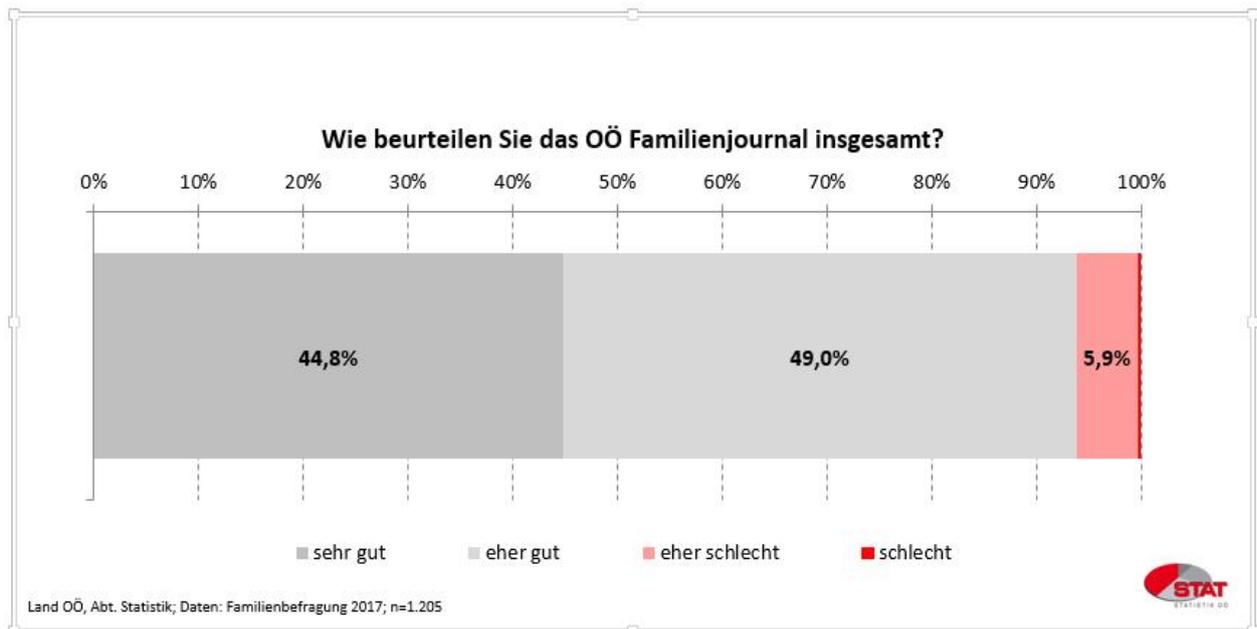
Von den 1.500 befragten Eltern kennt ein Großteil (87 Prozent) das OÖ Familienjournal.

87% kennen das OÖ Familienjournal

Von den 1.311 Personen, die das OÖ Familienjournal kennen, holen sich davon 83 Prozent der Eltern Informationen daraus.

83% informieren sich im OÖ Familienjournal

Das OÖ Familienjournal beurteilten 94 Prozent der Eltern (nur Leistungsbezieher) mit „sehr gut“ bzw. „eher gut“. Nur sechs Prozent äußerten sich dazu negativ.



Hohe Zufriedenheit mit der Homepage www.familienkarte.at

Zwei Drittel der Eltern informierte sich auf der Homepage bezüglich Familienkartenangebote. Ein Drittel nutzte die Vorteilsgebersuche und 27 Prozent nahmen an Gewinnspielen teil. Über Förderungen und Elternbildung informierten sich über 20 Prozent der Befragten.

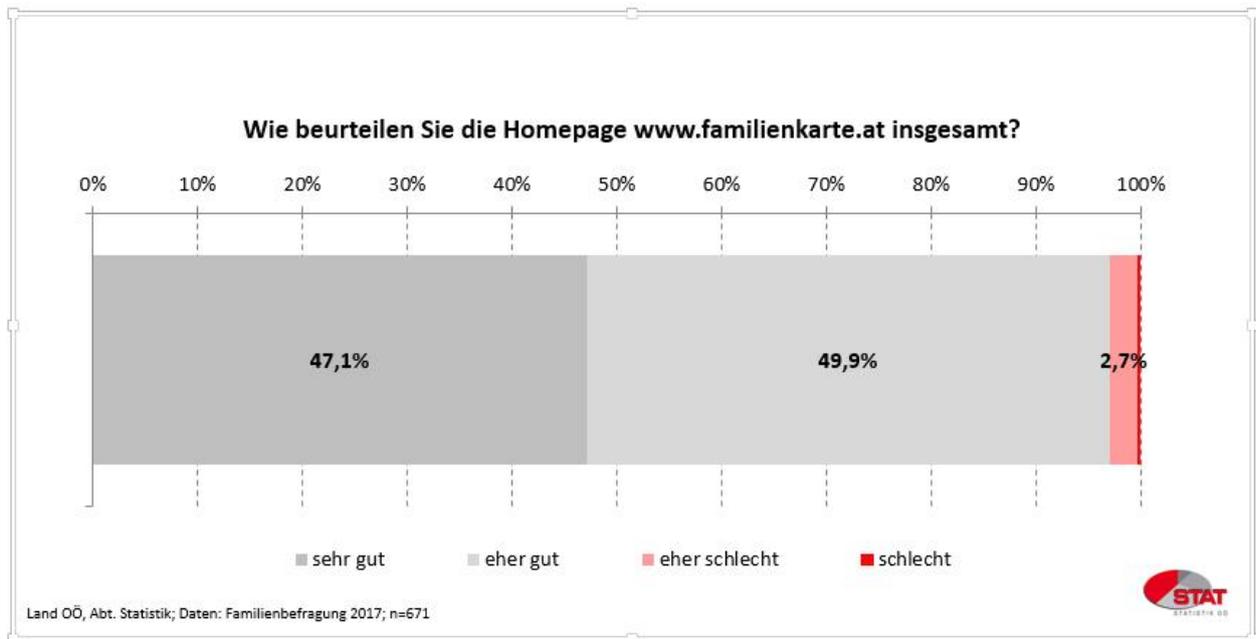
Am häufigsten gesucht: Familienkartenangebote

Zu diesem Thema wollte man von den ausgewählten Personen noch in Erfahrung bringen, wie sie mit den Informationsangeboten auf www.familienkarte.at zufrieden waren. Das Ergebnis zeigt, dass 95 Prozent der Eltern mit dem Informationsangebot zufrieden sind.

Hohe Zufriedenheit der Eltern mit den Informationsangeboten

Die Gesamtbeurteilung der Homepage zeigte einen Zufriedenheitswert von 97 Prozent („sehr gut“ und „eher gut“ zusammen) der Befragten und stellte damit der Homepage ein äußerst positives Zeugnis aus.

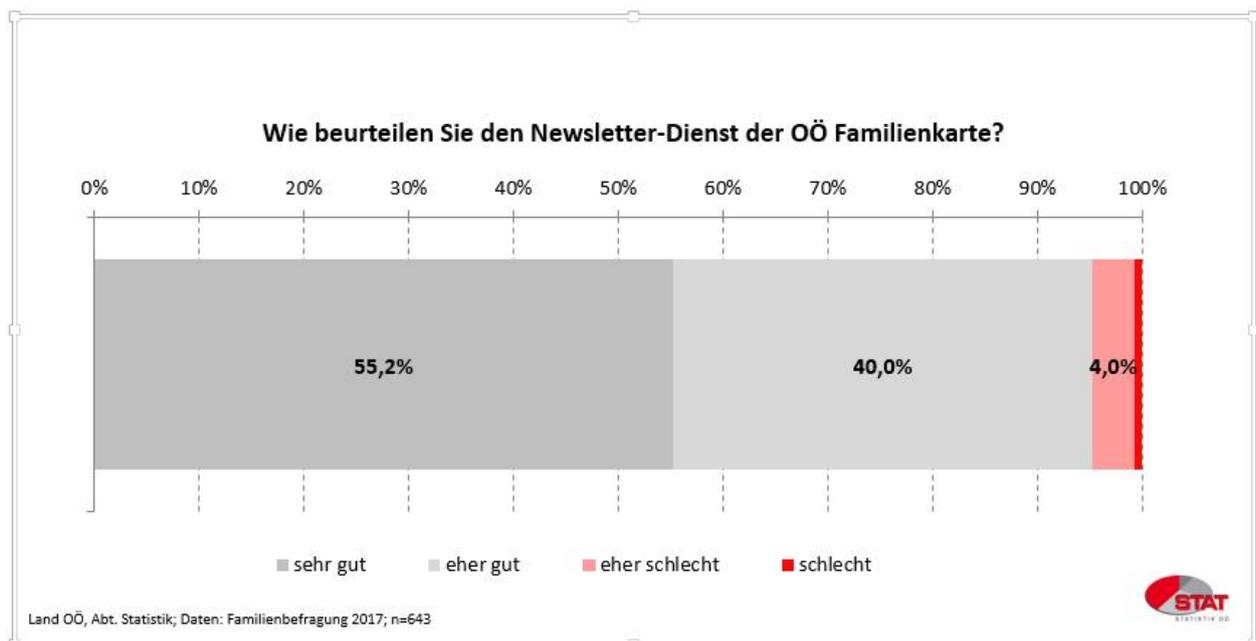
Positives Zeugnis für die Homepage familienkarte.at



Positives Zeugnis auch für Newsletter-Dienst der OÖ Familienkarte

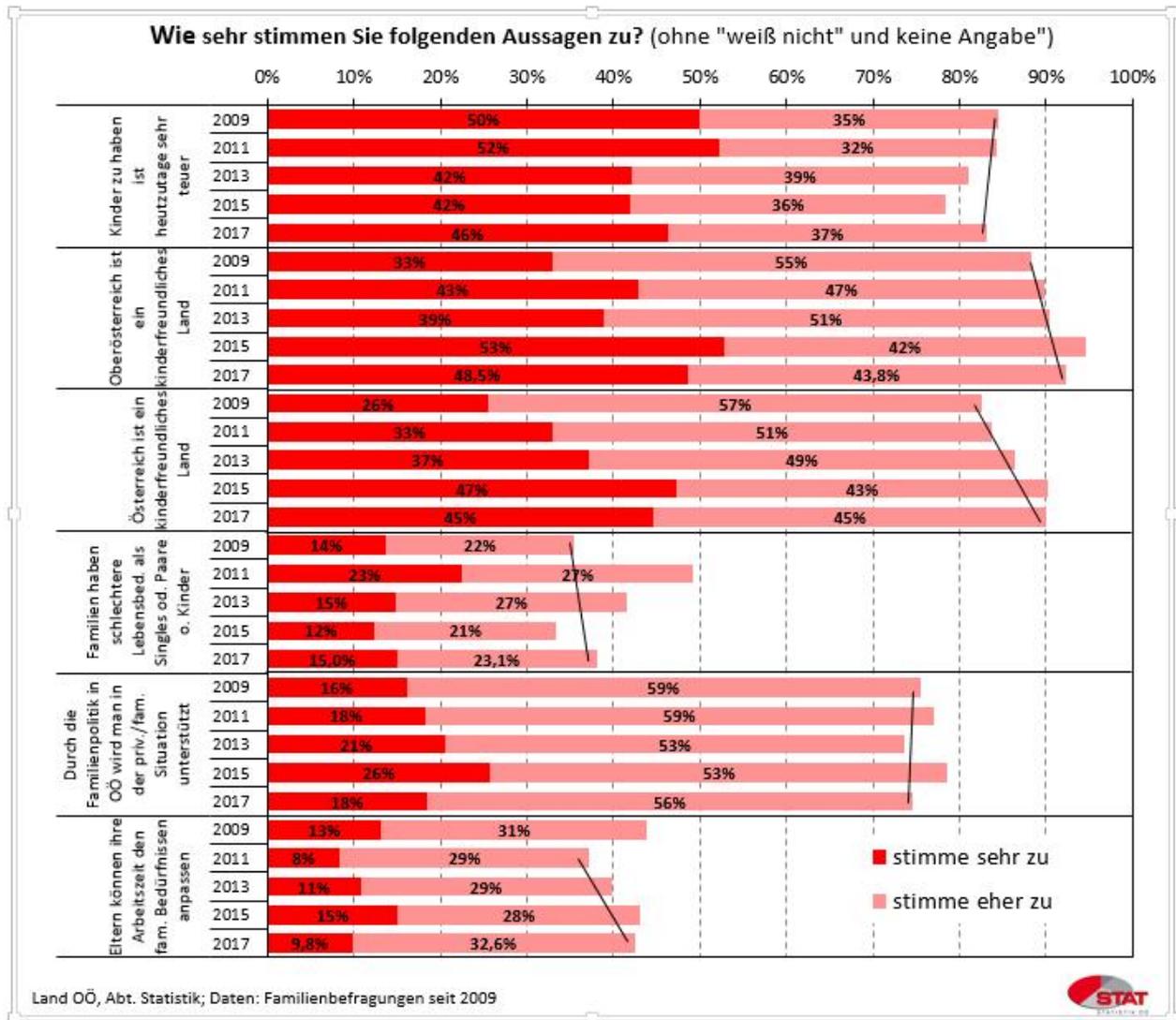
Rund 95 Prozent beurteilten den E-Mail Newsletter-Dienst mit „sehr gut“ bzw. „eher gut“.

95% bewerten den Newsletter-Dienst mit „sehr gut“ bzw. „eher gut“

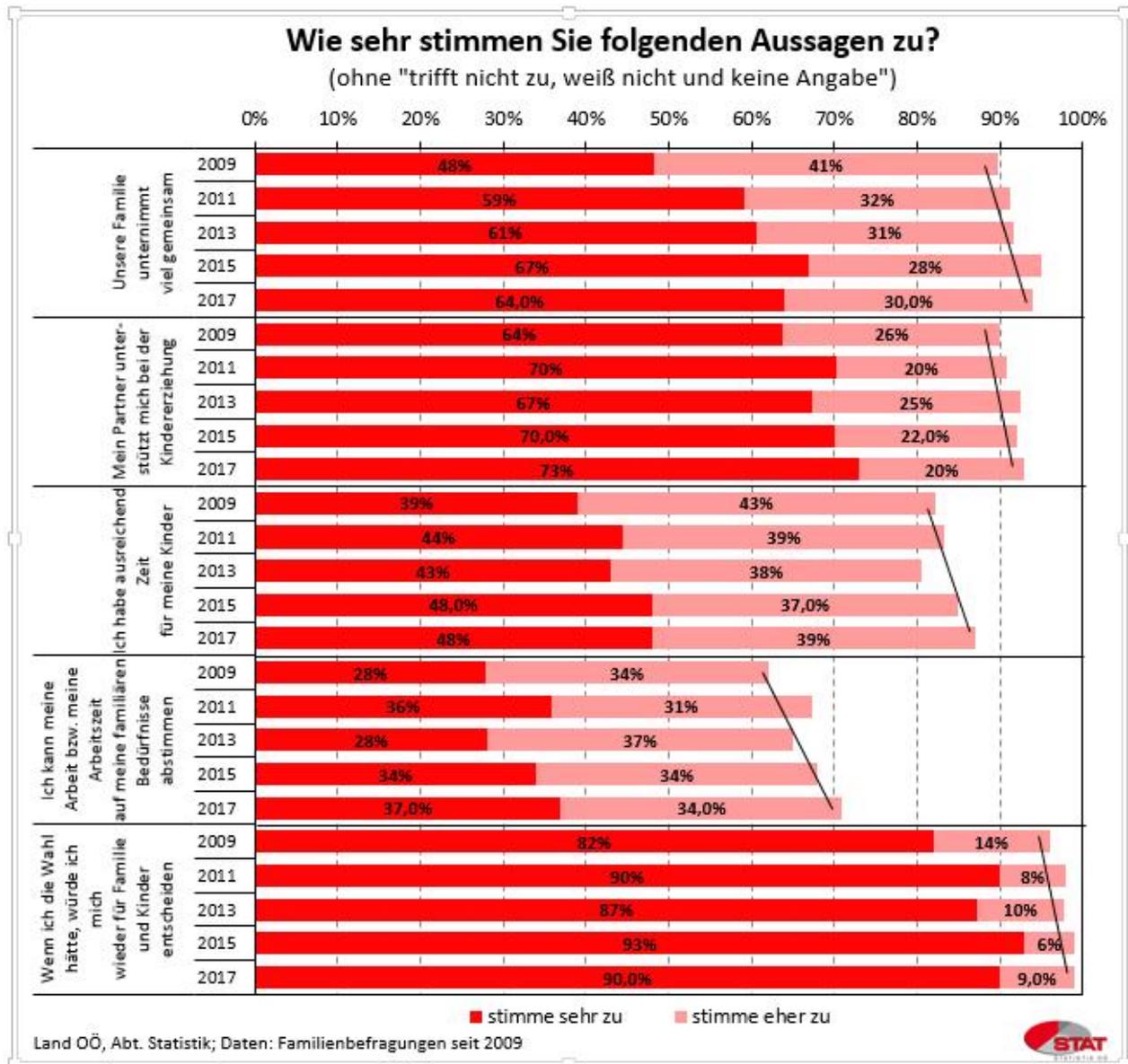


Vergleich mit Ergebnissen der Familienbefragungen 2009, 2011, 2013 und 2015

Wie bei den vorangegangenen Familienbefragungen wurden die Eltern auch heuer befragt, wie sie die **allgemeine Familiensituation** einschätzen würden.



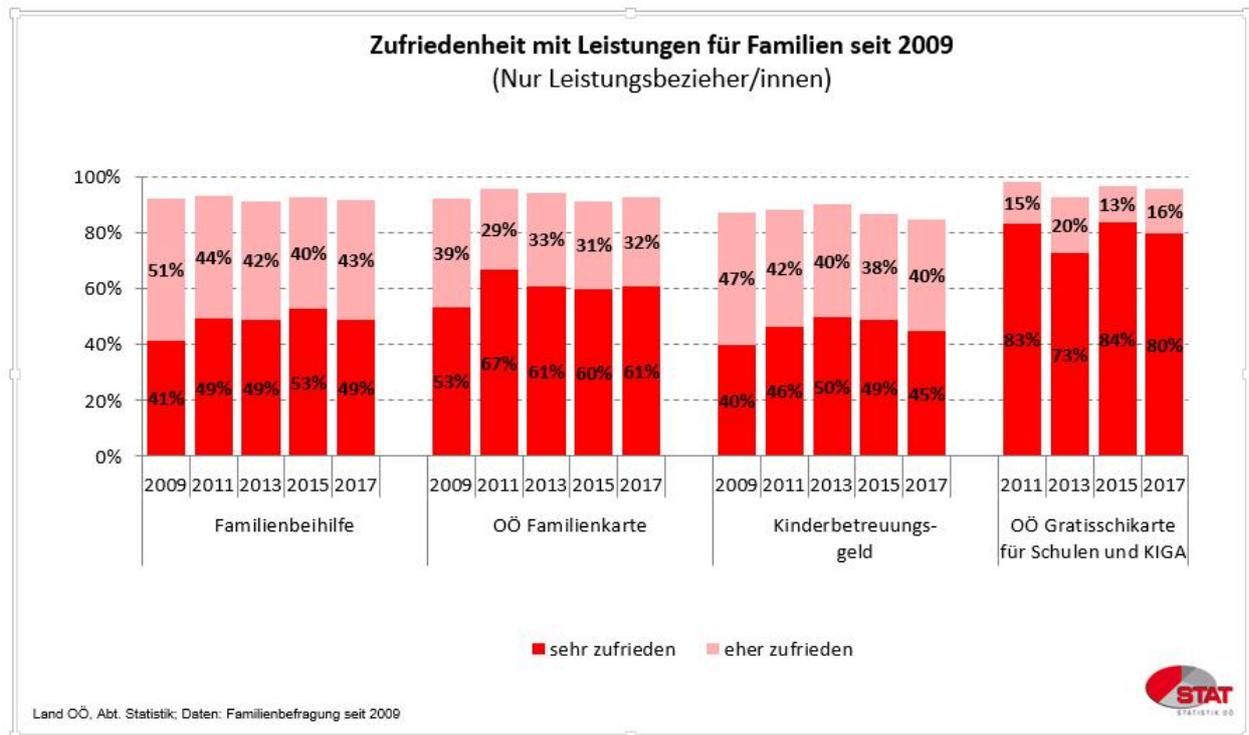
Einschätzung der eigenen familiären Situation



Zufriedenheit mit Familienleistungen seit 2009

Vergleicht man die Familienangebote aller bisherigen Familienbefragungen, so sind auch hier hohe Zufriedenheitswerte – zwischen 84 und 98 Prozent – feststellbar.

**Hoher Zufriedenheit
bei den Familien-
leistungen**



„Für die Bevölkerung ist die Familie ein essentieller Teil des Lebensglücks. Eine eigene Familie stärkt den Stellenwert im persönlichen Leben. Eltern mit Kindern messen demnach Familie, Partnerschaft und Kindern eine überdurchschnittlich hohe Bedeutung bei. Durch unsere Politik konnte es seit meinem Antritt 2015 in den meisten Bereichen gelingen die hohe Zufriedenheit der Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher zu halten oder sogar zu verbessern. Die Aufgabe in der Politik sehe ich auch darin, jungen Erwachsenen zu vermitteln, dass neben Leistung und Bildung auch die Familie wichtig ist“, resümiert Familienreferent LH-Stv. Dr. Manfred Haimbuchner.

Familienzahlen in Oberösterreich 2016

Familien mit unversorgten Kinder unter 25 Jahren	174.500
<hr/>	
Familien mit Kindern unter 15 Jahren	119.400
davon Paare mit 1 Kind	56.300
Paare mit 2 Kindern	48.500
Paare mit 3 u. m. Kindern	14.600
davon Ehepaare mit Kindern	94.200
Lebensgemeinschaften mit Kindern	25.200
Alleinerziehende Mütter	11.300
Alleinerziehende Väter	1.100
Kinder unter 15 Jahren in Familien	200.600
durchschnittliche Kinderzahl je Familie (unter 15 Jahre)	1,68
<hr/>	
Frauen mit Kinder unter 15 Jahren	130.800
davon Erwerbspersonen (inkl. Elternkarenz)	105.700
davon Mütter in Elternkarenz	16.100
Nicht erwerbstätige Mütter	19.400
<hr/>	
Erwerbstätigenquote der Frauen mit Kinder unter 15 Jahre	80,8 %
Teilzeitquote der Frauen mit Kindern unter 15 Jahre	82,5 %
<hr/>	
Geburtenzahlen	15.464
Durchschnittliches Alter der Mutter bei der Erstgeburt	29,2
<hr/>	

Quelle: Statistik Austria